

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	12. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Hortplätze in Karlsruhe – Ausbaubedarf für 2010		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	03.03.2010	4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zustimmung
Personalausschuss	15.06.2010	2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung
Gemeinderat	22.06.2010	7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfe- und Personalausschuss die Mittel zur Erweiterung des Hortangebots für Schulkinder im Umfang von ca. 50 Plätzen bereitzustellen und die notwendigen 2,4 Planstellen für die städtischen Horte zu genehmigen.

Aufgrund der aktuellen Bedarfslage werden statt der ursprünglichen 3,7 Stellen der Vorlage zum Jugendhilfeausschuss vom 03.03.2010 nur noch 2,4 Stellen benötigt.

Finanzielle Auswirkungen			
		nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)
48.990 € (freie Träger) 103.517 € (städt. Träger einschl. Sachkosten)	24.613 € (städt. Träger) (Landeszuschuss und Elternbeiträge)	48.990 € 103.517 €	51.575 € (freie Träger) 98.442 € (städt. Träger)
Die Gesamtaufwendungen im Jahr 2010 betragen 152.507 €. Durch Umschichtungen im Sozialbereich können davon 82.120 € finanziert werden; 70.387 € werden aus nicht benötigten Mitteln für Kita-Projekte finanziert.			
Karlsruhe Masterplan 2015 – relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Bildung und Betreuung	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

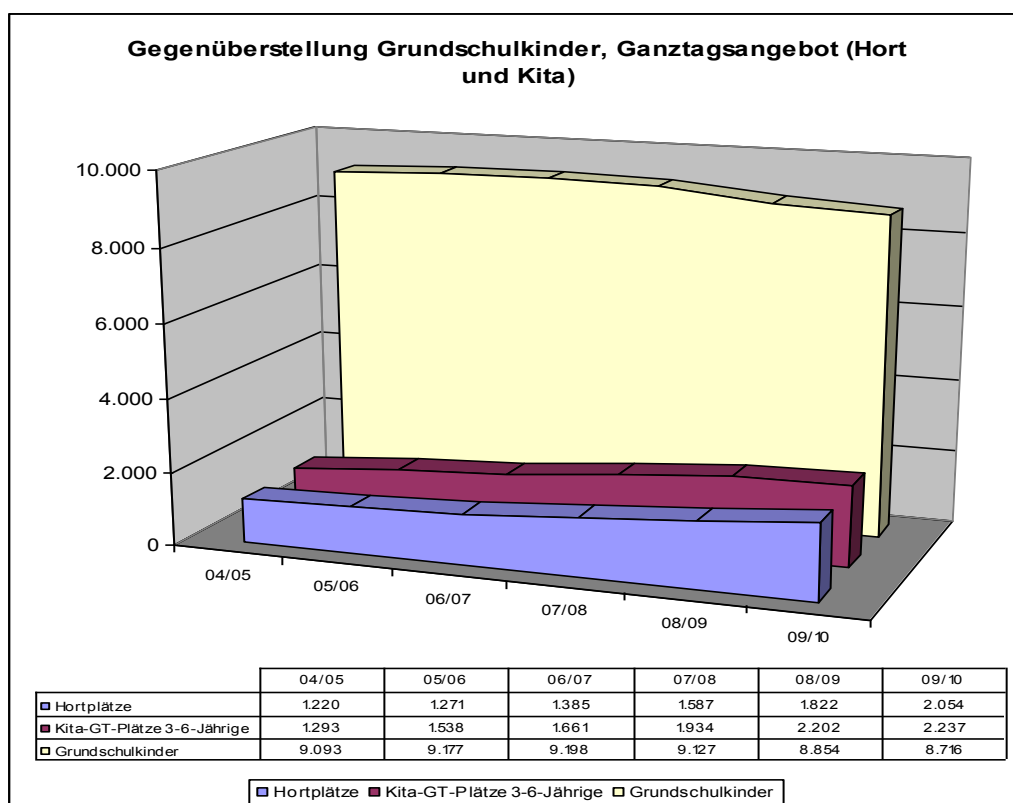
1. Auftrag und Ziel

Der Gemeinderat hatte im Rahmen des Nachtragshaushalts 2008 die Verwaltung beauftragt, die Frage des weiteren Bedarfs an Schulkindbetreuungsangeboten vertieft zu untersuchen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/2010 zusammen mit einer Ausbauliste vorgelegt.

Generelle Zielsetzung der Stadt Karlsruhe ist es, für Eltern ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter und Schulalter zu schaffen. Die Erarbeitung und Umsetzung eines solchen durchgängigen Konzepts von Jugendhilfe und Schule wurde im Masterplan verankert.

2. Entwicklung in den letzten Jahren

Parallel zum Ausbau und der Erweiterung der Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen erfolgte in den letzten Jahren ein Ausbau an Plätzen in Horteinrichtungen.



Anzahl Grundschul Kinder ging zurück, der Hortbedarf stieg.

Jahr	Grundschul Kinder (Stat. Jahrbuch)	Hortplätze Kapazität	Quote (bezogen auf Grundschul Kinder)
2004/05	9.093 Kinder	1.220 Plätze	13,4 %
2005/06	9.177 Kinder	1.271 Plätze	13,9 %
2006/07	9.198 Kinder	1.385 Plätze	15,1 %
2007/08	9.127 Kinder*	1.587 Plätze	17,4 %
2008/09	8.854 Kinder*	1.822 Plätze	20,6 %
2009/10	8.716 Kinder*	2.054 Plätze	23,6 %

*ohne private Schulen

Parallel zum Ausbau der Angebote der Jugendhilfe wurden durch das Schul- und Sportamt weitere Gruppen der Ergänzenden Betreuung an Grundschulen eingerichtet und neue flexible Nachmittagsbetreuungen durch die Kinder-Stadtkirche und Klever angeboten.

3. Aktueller Stand

Einrichtungen	Anzahl	%-Anteil
42 Horteinrichtungen insgesamt	2.054 Plätze	
Grundschul Kinder (Schj. 2009/10)	8.716 Kinder	100 %
Hortbelegung Grundschul Kinder (tatsächliche Belegung Schj. 2009/2010)	1.864 Kinder	21,4 % (bez. auf 1. - 4. Klasse)
3 Ganztagsgrundschulen	207 Kinder	2,4 %
Ergänzende Betreuung (bis 13:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr) an 39 Schulen (96 Gruppen)	2.200 Kinder	25,3 %
Angebot Grundschul Kinder insgesamt	4.461 Kinder	51,2 %

<u>zum Vergleich Kindergartenbereich:</u>		(bez. auf 3 Jg. 5 Mon./95%)
Ganztagsplätze	2.237 Plätze	29,1%
verlängerter Vormittag	4.022 Plätze	52,3%
Angebot insgesamt	6.259 Plätze	81,4 %

Jugendhilfeeinrichtungen nach Trägerschaft	Kapazität
42 Horteinrichtungen insgesamt	2.054 Plätze (100 %)
28 in städtischer Trägerschaft davon 4 Delegationen an Stadtjugendausschuss e. V.	1.479 Plätze (72%)
14 in freier Trägerschaft davon 4 Kitas mit altersgemischten Gruppen (Kinder von 3 – 10 Jahren)	575 Plätze (28 %)

Weitere Angebote, nicht über die Jugendhilfe finanziert	Kinder
Schulkindbetreuung im Rahmen der Schule Hort an der Waldorfschule und Angebot an der Europäischen Schule	Keine Angaben
Flexible Nachmittagsbetreuung* Landesförderung: jährlicher Höchstbetrag 4.125 € (pro Schuljahr 275 € pro Wochenstunde/max. 15 Std. wöchentlich)	
Kinder- Stadtkirche an 15 Schulen 10 Grund- u. Hauptschulen, 4 Gymnasien, 1 Förderschule Finanzierung: Landeszuschuss (s. o) und Elternbeitrag	481 Kinder
Klever an 4 Schulen Grund-, Hauptschule, Gymnasium, Förderschule Finanzierung: Landeszuschuss (s. o) und Elternbeitrag	105 Kinder
Flexible Nachmittagsbetreuung gesamt	586 Kinder

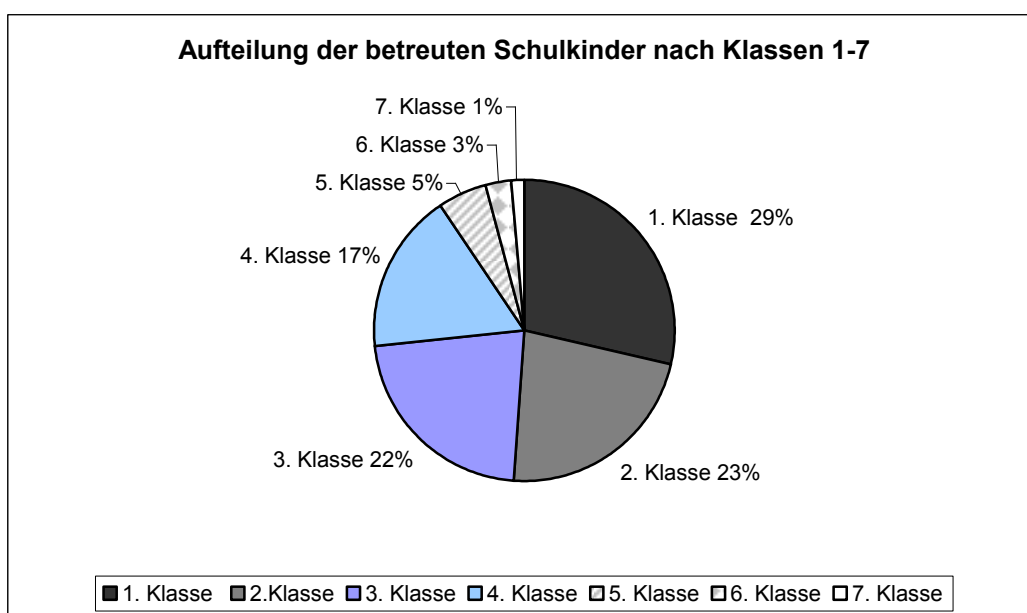
***Angebot: Betreuungszeiten 15-25 Stunden wöchentlich/keine Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, keine Fachkräfte erforderlich, keine festgelegten Gruppengrößen.**

4. Handlungsbedarf und Lösungen

Der weitere Ausbau von Ganztagsgrundschulen und Ganztagswerkrealschulen sowie Angeboten an weiterführenden Schulen hat Einfluss auf den zukünftigen Hortbedarf. Gleichzeitig setzt sich der verstärkte Nachfragetrend fort.

Hierzu ist ein Gesamtkonzept der Schulkindbetreuung zu entwickeln.

Mehr als die Hälfte der Hortplätze ist zurzeit mit Kindern der 1. und 2. Klasse belegt. In den kommenden Schuljahren werden deshalb weniger Plätze frei und es wird in einigen Horten Engpässe geben.



Konkrete Ausbauprojekte 2010

► Hortgruppe an der Schillerschule

Die Außengruppe des Schülerhorts Frühlingstraße ist in einem Schulraum untergebracht. Mit der Einrichtung der Werkrealschule wird dieser Raum voraussichtlich im nächsten Schuljahr 2010/11 benötigt. Momentan gibt es für die Verlagerung der Hortgruppe keine Lösung zum Schuljahr 2010/11.

▶ **Nachmittagshort an der Südendschule**

Um in der Südweststadt ein adäquates Angebot der Schulkindbetreuung für berufstätige Eltern zu sichern, wurden inzwischen alle vier Gruppen der Elterninitiative als Nachmittagshortgruppe mit ganzjähriger Öffnungszeit (jährlich nur drei Wochen Schließzeit) eingerichtet und analog der Schülerhorteinrichtungen freier Träger bezuschusst.

Im Sommer werden 15 Hortplätze frei; schon jetzt stehen 37 Kinder auf der Warteliste. Die Elterninitiative lehnt eine Erweiterung auf 5 Gruppen ab. Mit ein Grund ist die räumliche Situation. Der Hort benutzt zurzeit alle Räume des neu gebauten Pavillons. Ein Teil der Räume wird zeitweise für den Unterricht benötigt. Die Südendschule hat steigende Schülerzahlen und wird Werkrealschule. Offen ist, wann ein Teil der Räume ständig für den Schulbedarf benötigt wird.

Lösung: Erweiterung des städtischen Schülerhorts in Beiertheim. Hier werden zum neuen Schuljahr 2010/11, im September 2010 zwei Hauptschulräume frei.

▶ **Nachmittagshort an der Gartenschule**

Das Angebot der Elterninitiative Gartenschule begann bisher im Anschluss an die Ergänzende Betreuung (EB) mit einem Mittagessen. Inzwischen wird auf Antrag der Schule, die Ergänzende Betreuung bis 14:00 Uhr mit Mittagessen vom Schul- und Sportamt organisiert und finanziert (Beschluss des Gemeinderats). Bedarf besteht für eine weitere Nachmittagsbetreuungsgruppe bis 17:00 Uhr. Die Elterninitiative hat eine Ausweitung um eine Gruppe abgelehnt. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Stundenkontingent einer der EB-Gruppen mit Mittagessen um 3 Stunden, bis 17:00 Uhr, aufzustocken.

In der nachfolgenden Ausbauliste werden die Erweiterungen in städtischer Trägerschaft und in freier Trägerschaft getrennt aufgeführt.

4.1 Erweiterungen Einrichtungen in städtischer Trägerschaft

Stadtteil/ Horteinrichtung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Per- sonal- stellen	Personal- kosten jährlich €	Erstaus- stattung €	Inventar €	Personal- kosten 2010 5 Monate €	Umbau- Kosten 2010/11 €
Grünwinkel/ Koelreuterstr.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Kinder • 0,5 Gruppe 	Freie Schulräume und Küche vorhanden.	0,8	40.200	900	14.300 (Küchenzeile)	16.750	wird geprüft
Waldstadt/ Hort Ernst-Reuter- Schule	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Kinder • 0,5 Gruppe 	Übergangsweise in vorhandenen Räumen	0,8	40.200	900	6.500	16.750	keine
Beiertheim/ Breite Str. 90	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Kinder* • 0,5 Gruppe (siehe 4.2 Südendschule)	Freie Hauptschulräume	0,8	40.200	6.940	6.500	16.750	wird geprüft
Gesamt	30 Kinder		2,4	120.600	8.740	27.300	50.250	

* Stand Mai 2010 waren nur 9 Kinder, die auf einen Platz im Hort an der Südendschule warteten, beim Hort Beiertheim angemeldet und zu einem Schulwechsel bereit. Somit reduziert sich die ursprünglich in der Vorlage des Jugendhilfeausschusses (JHA) vom 03.03.2010 vorgesehene Erweiterung von 20 Plätzen auf 10 Plätze. Die in der JHA-Vorlage ebenfalls aufgeführte Erweiterung im Schülerhort Oberreut entfällt.

4.2 Erweiterungen Einrichtungen in freier Trägerschaft

Stadtteil/ Horteinrichtung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Per- sonal- stellen	Personal- kosten- zuschuss jährlich €	Erstaus- stattung €	Inventar €	Personal- kosten 2010 5 Monate * €	Umbau- kosten 2010/11 €
Südweststadt/ Elternini. der Südendschule	<ul style="list-style-type: none"> • 20- 25 Kinder • 1 Gruppe 	(siehe 4.1 Erweite- rung städt. Hort Beiertheim) Elternini. lehnt Er- weiterung ab.	--	24.000 (3 x 8.000) Anpassung Zuschuss 3 Nachmit- tagshort- gruppen	-----	-----	24.000**	
Neureut/ Waldschule	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Kinder • 1 Gruppe 	Übergangsweise in vorhandenen Räumen	1,3	27.575	-----	13.500	11.490	keine
Gesamt	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Kinder 		1,3	51.575		13.500	35.490	keine

* Anteilige Personalkosten Erweiterung Hort an der Waldschule für 2010: 5 Monate ** Anpassung Personalkostenzuschuss „Hort an der Südendschule“ für 12 Monate. Erläuterung: Um in der Südweststadt ein adäquates Angebot der Schulkindbetreuung mit ganzjähriger Öffnungszeit für berufstätige Eltern zu sichern, wurden inzwischen alle Gruppen der Elterninitiative an der Südendschule als Nachmittagshortgruppe (jährlich nur drei Wochen Schließzeit) eingerichtet und analog der Schülerhorteinrichtungen freier Träger bezuschusst. Im Gegensatz zu anderen Elterninitiativen an Schulen hat die Elterninitiative an der Südendschule die „Ergänzende Betreuung“ mit übernommen, die Hortbetreuung beginnt um 12:00 Uhr.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfe- und Personalausschuss, die Mittel zur Erweiterung des Hortangebots für Schulkinder im Umfang von ca. 50 Plätzen bereitzustellen und die notwendigen 2,4 Planstellen für die städtischen Horte zu genehmigen.

Aufgrund der aktuellen Bedarfslage werden statt der ursprünglichen 3,7 Stellen der Vorlage zum Jugendhilfeausschuss vom 03.03.2010 nur noch 2,4 Stellen benötigt.

Hauptamt -Sitzungsdienste -

11. Juni 2010